

Funktionsprinzip der Verteilerlisten

BACKCLICK besitzt eine gemeinsame Abonentendatenbank. Das bedeutet, dass alle im System befindlichen Abonnenten dort gespeichert werden. Um nun aber eine Unterscheidung, Mandantenfähigkeit und Segmentierung vornehmen zu können, haben Sie in BACKCLICK die Möglichkeit, Verteilerlisten anzulegen. Das sind in sich abgeschlossene Verteiler, zu denen eine bestimmte Anzahl der im System vorhandenen Abonnenten gehören kann. Ein Abonnent muss Mitglied von mindestens einer Verteilerliste sein. Allerdings kann er auch Mitglied von mehreren oder allen Verteilerlisten sein. Seine Email-Adresse ist mit den dazugehörigen Abonentenstammdaten pro angelegtem Mandant nur einmal vorhanden.

Sie können sich das wie einen Verlag vorstellen, der unterschiedliche Produkte vertreibt. Darunter sind Tageszeitungen, Bücher, Illustrierte usw. Der Verlag hat Kunden (Abonnenten), die diese Verlagserzeugnisse bereits in der Vergangenheit erworben haben und dies auch in Zukunft tun möchten. Das ist also das klassische Zeitungs-/Zeitschriften Abonnement. Im Vergleich zum Verlag stellt jedes Produkt des Verlages (Zeitung, Zeitschrift) eine Verteilerliste in BACKCLICK dar. Wenn der Verlag jeden Morgen seine Tageszeitung ausliefert, löst BACKCLICK dies aus, indem ein Newsletter an die Verteilerliste Nummer 1 (Beispiel) versendet wird. Die monatliche Illustrierte wird vom Verlag zum Anfang jeden Monats per Post verschickt. Sie schreiben nun an jedem ersten eines Monats einen Newsletter an die Verteilerliste Nummer 2 (Beispiel).

So kann also ein Abonnent unterschiedliche Newsletter zu diversen Produkten erhalten.

Mandantenbezogene Besonderheit der Abonentendaten

Sollte das BACKCLICK-System mit mehreren Mandanten genutzt werden, kann eine Email-Adresse mehrmals mit unterschiedlichen Stammdaten im System vorhanden sein, da jeder Mandant seine eigene Abonentendatenbank nutzt. Die verschiedenen Mandanten können jedoch nicht auf die Abonentendaten eines anderen Mandanten zugreifen, diese ändern oder löschen. Damit ist pro Mandant auch hier die Email-Adresse weiterhin einzigartig.